

JUSTUS

— P E R F E K T E W Ä R M E —

D **AT** **CH**

Bedienungs- und
Montageanleitung
für Dauerbrandofen

F

Manuel d'installation et
d'utilisation
pour poêle à bois

JUSTUS

RENO R II

(Raumluftunabhängig)

(Indépendant de l'air ambiant)

DIBt-Zulassung / Homologation DIBt:

Z-43.12-353



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

Begrüßung	3
Eine Bitte...	3
Entsorgung der Verpackung	3
1. Beschreibung	5
2. Allgemeines	5
2.1 Externe Verbrennungsluftversorgung	6
2.2 Bauart	7
3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens	7
3.1 Rauchrohranschluss	7
3.2 Aufstellung des Kaminofens	8
4. Technische Daten	9
5. Betrieb des Kaminofens	10
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
5.2 Halbautomatische Luftregelung	10
5.3 Geeignete Brennstoffe	11
5.4 Inbetriebnahme	11
5.5 Heizen mit Braunkohlebriketts	12
5.6 Heizen in der Übergangszeit	13
5.7 Maximale Aufgabemenge und Luftein- stellung bei NWL	13
5.8 Ascheentleerung	13
5.9 Reinigung und Pflege	14
5.10 Schornsteinbrand	14
6. Raumheizvermögen (DIN 18893)	14
JUSTUS-Werksgarantie	15
Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung	33
Leistungserklärung	34
CE-Kennzeichnung	35
Geräte-Kenndaten*	Umschlagseite hinten

Sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines JUSTUS-Gerätes!

JUSTUS-Geräte bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

www.orianer-kundendienst.com

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter "FAQ" schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder geben Sie einen Kundendienst-Auftrag schnell und bequem ein.

Falls Sie einen Kundendienst-Auftrag eingeben möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes
- Kaufdatum
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild
- Ein Foto vom Fehler

Auf diese Weise kann der Kundendienstauftrag besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per email oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

JUSTUS GmbH

Oranier Straße 1

35708 Haiger / Sechshelden

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-200

Kundendienst / Ersatzteile

email Kundendienst: kundendienst@justus.de

email Ersatzteile: kundendienst@justus.de

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-360

Alle Dienste sind erreichbar

Montag - Donnerstag: 8.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 15.00 Uhr

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

email Vertrieb: vertrieb-ht@orianer.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-10

Kundendienst/Ersatzteile:

email Kundendienst: service-ht@orianer.com

email Ersatzteile: ersatzteil-ht@orianer.com

Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-20

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

Telefon: +41 (0) 812 5066 25

email: swiss@orianer.com



WARNUNG! Brandgefahr durch die Verwendung nicht originaler Ersatzteile!

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen! **Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!**



Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kamin-ofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**



Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion **erlischt sofort**, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen **nicht beachtet werden**. Wir danken für Ihr Verständnis!



Wird die Feuerstätte **raumluftunabhängig** betrieben, **ist ein eigener Schornstein dafür erforderlich**. Eine Mehrfachbelegung dieses Schornsteins ist nicht zulässig. Bei raumluftabhängigem Betrieb ist ein Anschluss an einen mehrfachbelegten Schornstein möglich, wenn die Voraussetzungen dies zulassen.



Bitte beachten Sie:

Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.

Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundenservice in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

- EN 12828 Heizungssysteme in Gebäuden
- DIN 13384 Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
- DIN 18160 Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
- VDI 2035 Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (*nur für wasserführende Geräte*)
- 1. BImSchV Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
- FeuVo Feuerungsverordnung
- Heizraumrichtlinien
- Landesbauordnung
- Falls erforderlich: Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden



Typgeprüft nach EN 13240
§ 15a B- VG Österreich
DIBt-Zulassung: Z-43.12-353



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.

1. Beschreibung

Der Kaminofen besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der Aschekasten. Darunter befindet sich ein Holzlagerfach. Der Kaminofen ist mit einem Rauchrohrstück ausgestattet und darüber anzuschließen.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionssächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Der Kaminofen ist als Dauerbrandofen nach EN 13240 geprüft und zugelassen.

Die Dauerbrandeigenschaft bezieht sich auf das Brennmaterial Braunkohlebriketts. Bei der Verwendung von Holz als Brennmaterial muss häufiger aufgelegt werden.

Ein spezieller Automatikregler sorgt bei Braunkohlebriketts für eine gleichbleibende Primärluftversorgung während des ganzen Betriebszyklus. Dadurch wird ein verlängerter Abbrand mit nahezu konstanter Leistung erreicht.

Der muldenförmige Feuerraumboden erlaubt die Aufgabe entsprechend grosser Aufgabemenge.

2. Allgemeines

Die Aufstellung Ihres Kaminofens muss unter strikter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung und in Absprache mit dem Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen.

Dieser prüft nach erfolgter Montage auch den ordnungsgemäßen Anschluss der Feuerstätte.

Eine Feuerstelle entzieht dem Aufstellungsraum im Betrieb Sauerstoff. Daher ist es zwingend notwendig, für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Aufstellungsraum Sorge zu tragen.

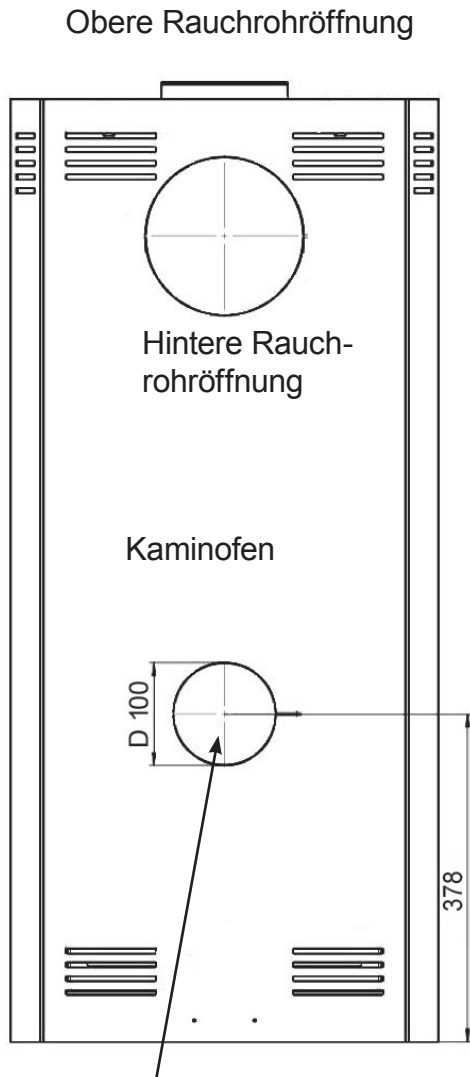
Bei Aufstellung in Räumen mit besonders dicht schließenden Fenstern und Türen sind Funktionsstörungen nicht ausgeschlossen.

Ob im vorgesehenen Aufstellungsraum ausreichend Verbrennungsluft für Ihren Ofen zur Verfügung steht, darüber kann Ihnen im Zweifelsfall Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft geben.

2.1 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann der Kaminofen mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden (siehe Abb. 1):

Abb. 1



Anschluss für externe
Verbrennungsluftversorgung

Für besonders dichte Räume kann hier eine Luftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen befindet sich im Lieferumfang.

Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!

Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr ND 100 mm. Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoffrohr (Abflussrohr) auszuführen.

Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!

Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.

Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.

In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.

Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.

Der Schornsteinzug muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.



Wird die Feuerstätte raumluftunabhängig betrieben, ist ein eigener Schornstein dafür erforderlich. Eine Mehrfachbelegung dieses Schornsteins ist nicht zulässig. Bei raumluftabhängigem Betrieb ist ein Anschluss an einen mehrfachbelegten Schornstein möglich, wenn die Voraussetzungen dies zulassen.

2.2 Bauart

Dieser Kaminofen kann auf Grund seiner bauaufsichtlichen Zulassung ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtungen gleichzeitig mit einer bauaufsichtlich zugelassenen Lüftungsanlage betrieben werden, sofern sichergestellt ist, dass im Aufstellraum kein Unterdruck >8 Pa entstehen kann.

Der Kaminofen verfügt über eine **selbsttätig schließende Feuerraumtür**.

Nur bei raumluftabhängiger Betriebsweise ist der Anschluss an einen mehrfach belegten Schornstein zulässig.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kaminofens bei.

Lassen Sie in jedem Fall die Eignung des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins von einem Fachmann prüfen!

3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens

3.1 Rauchrohranschluss

Ihr Kaminofen kann wahlweise nach oben oder nach hinten angeschlossen werden. Zum Anschluss an den Schornstein muss ein mindestens 100 mm langes Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Ofen zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. **Verwenden Sie zur Abdichtung am Ofenstutzen eine temperaturbeständige Dichtpaste (z.B. Kesselkitt).**

Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Die Einführung in den Schornstein ist mit hitzebeständigem Silikon abzudichten.

Wir empfehlen zudem die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen. Bei Kaminöfen mit Anschlussmöglichkeit nach oben und hinten muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



Hinweis:

Die für einen rauchgasseitigen Anschluss erforderlichen Verbindungsstücke sind nicht im Lieferumfang enthalten.



Achtung!

Bei **zu niedrigem**, aber auch bei **zu hohem Förderdruck** kann es zu **Funktionsstörungen** kommen!

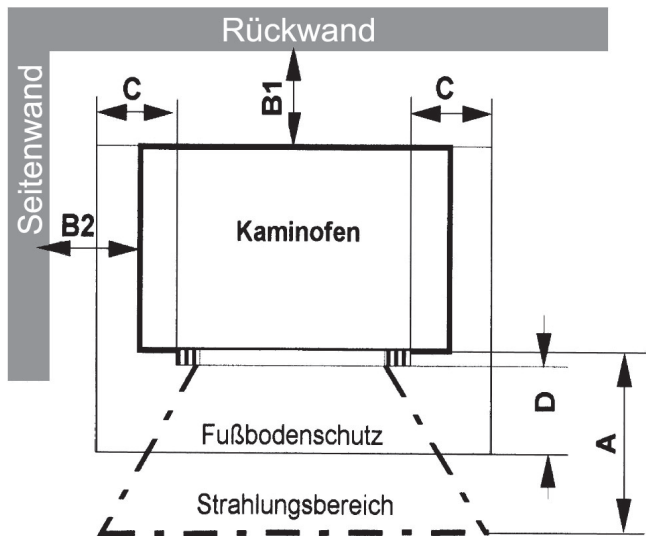
Liegen die Abweichungen gegenüber dem notwendigen Förderdruck (Pkt. 4) über 25 %, müssen entsprechende Maßnahmen am Schornstein vorgenommen werden.

3.2 Aufstellung des Kaminofens

Bei der Aufstellung müssen die **Brandschutzregeln nach FeuVo** (Mindestabstände; siehe Abb. 2) eingehalten werden.

FeuVo („Verordnung über Feuerungsanlagen und Brennstofflagerung“, kurz: Feuerungsverordnung) ist die rechtliche Grundlage für das Aufstellen und Betreiben von Feuerungsanlagen.

Abb. 2



Nicht zu unterschreitende Minimalabstände:

A: 100 cm im Strahlungsbereich der Scheibe
B1: 20 cm Wandabstand hinten
B2: 30 cm Wandabstand seitlich
C: 30 cm Bodenschutz seitl. d. Füllöffnung
D: 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sind auch auf dem Typenschild Ihres Ofens angegeben.



Achtung!
Beachten Sie in jedem Fall zu Ihrer eigenen Sicherheit die erforderlichen Mindestabstände zu Aufstellwänden, brennbaren Einrichtungsgegenständen und zum Schutz des Fußbodens!



Hinweis:
 Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem Aschekasten.
 Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.



Achtung!
 Vergewissern Sie sich vor dem Aufstellen, dass der Fußboden (Aufstellfläche) ausreichend tragfähig ist. Verwenden Sie ggf. eine geeignete Tragplatte zur Lastverteilung!

4. Technische Daten

Kaminofen Typ:	Reno R II	Abgasmassenstrom:	5,7 g/s
Bauart:	RLU; eigener Schornstein erforderlich	Förderdruck bei NWL:	12,0 Pa
Nennwärmeleistung:	6,0 kW	Abgastemperatur am Stutzen:	362 °C
Wärmeleistungsbereich:	3,2 - 6,3 kW	Ø Rohrstutzen:	150 mm
Raumheizvermögen DIN 18893 max.:	124 m ³	Zugelassene Brennstoffe:	- Scheitholz <25% Feuchtigkeitsgehalt (bevorzugter Brennstoff), - Holzbriketts <12% Feuchtigkeitsgehalt, - Braunkohlebriketts
Energieeffizienzklasse:	A+	Ø Rauchrohr:	150 mm
Energieeffizienzindex EEI:	107	Länge Rauchrohr:	min. 100 mm
Höhe Stahl / Stein:	1000 / 1036 mm	Abgang oben (Boden - OK Stutzen):	1036 mm
Breite:	550 mm	Abgang oben (HK - Mitte Stutzen):	162 mm
Tiefe:	452 mm	Abgang hinten (Boden - UK Stutzen):	797 mm
Feuerraum H / B / T:	440 / 350 / 290 mm	Sicherheitsabstand hinten:	200 mm
Füllöffnung H / B:	350 / 340 mm	seitlich:	300 mm
Max. Scheitholzlänge:	33 cm	im Strahlungsbereich der Sichtscheibe:	1000 mm
Gewicht Stahl / Stein:	116 / 216 kg	Feuerraumauskleidung:	Vermiculite
Für Dauerbetrieb geeignet:	ja	Muldenrost:	ja
Geprüft und zugelassen nach Norm:	EN 13240	Verriegelung der Feuerraumtür:	hydraulisch
1. BImSchV-Stufe 2:	ja	Primärluft-Regelung:	ja
Regensburger Norm:	ja	Sekundärluft-Regelung:	ja
Münchner Norm:	ja	Scheibenspülung:	ja
§15a B-VG Österreich: ja		Tertiärluft:	ja
VKF Schweiz:	25075	Ø Stutzen externe Verbrennungsluftversorgung:	100 mm
Ext. Verbrennungsluftversorgung:	ja	Fussboden bis Mitte Stutzen:	377,5 mm
Werte Emissionen und Wirkungsgrad (13% O ₂ ; Holz / BB7):		DIBT-Zulassung:	Z-43.12-353
Wirkungsgrad (Holz / BB7):	80,2 / 79,8 %		
CO:	888 / 963 mg/m ³		
NOx:	105 / 157 mg/m ³		
CnHm:	90 / 69 mg/m ³		
Staub:	38 / 38 mg/m ³		

Für Österreich: Werte zu Wirkungsgrad und Emissionen siehe „CE Kennzeichnung“.

5. Betrieb des Kaminofens



5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den sicheren Betrieb Ihres Kaminofens sind folgende Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten:

Der Kaminofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Stets Bedienhandschuhe verwenden!

Die Bedienung der Luftschieber, das Öffnen und Schließen der Feuerraumtür sowie das Entnehmen des Rostes zur Entaschung sollte immer mit dem beigefügten Hilfswerkzeug erfolgen - **Verletzungs- und Verbrennungsgefahr!** -

Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet!

Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden!

Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - **Explosionsgefahr!**

Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

Kinder vor den Gefahren heißer Oberflächen warnen!

Kinder niemals mit einem in Betrieb befindlichen Heizkamin unbeaufsichtigt lassen!

Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten (Brandbeschleuniger)!

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden!

Prüfen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb, ob für den Aufstellraum eine ausreichende Frischluftzufuhr sichergestellt ist (Verbrennungsluftverbund).

Der Kaminofen darf nur von Erwachsenen beheizt werden! Achten Sie darauf, dass Kinder nie allein beim Ofen verweilen und lassen Sie eine in Betrieb befindliche Feuerstätte niemals längere Zeit ohne Aufsicht!

Schließen Sie niemals alle Luftschieber, solange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!



Achtung! Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechenden Schutz oder Hilfsmittel (Bedienhandschuh verwenden!) ist während des Heizbetriebes zu unterlassen. VERBRENNUNGSGEFAHR!

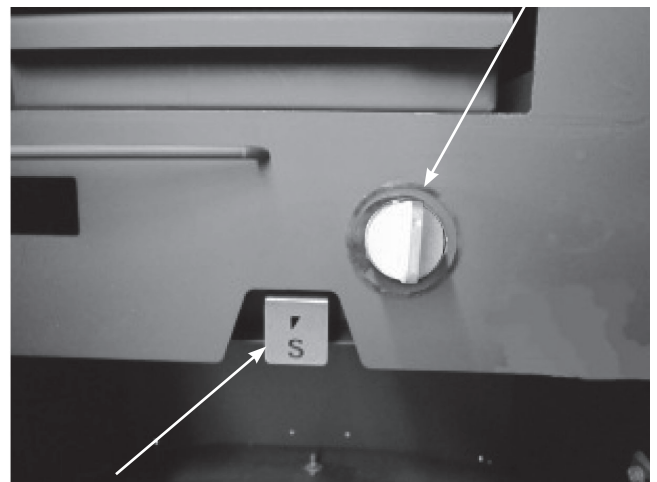
5.2 Halbautomatische Luftregelung

Der Kaminofen verfügt über eine automatische Primärluftregelung. Die Einstellung erfolgt abhängig vom verwendeten Brennmaterial (Holz bzw. Braunkohlebriketts).

Zusätzlich muss die erforderliche Sekundärluftmenge vom Benutzer mit dem Sekundärluftregler eingestellt werden.

Automatikregler Primärluft

(12.00 Uhr-Stellung = Heizen mit Holz;
3.00 Uhr-Stellung = Heizen mit Braunkohlebriketts)



Sekundärluftregler

(Vollständig eingeschoben = offen;
vollständig herausgezogen = geschlossen)

5.3 Geeignete Brennstoffe

Der Kaminofen ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlebriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten und 12 - 18 Monate regengeschützt im Freien vorgelagert werden.

Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen!

5.4 Inbetriebnahme

- Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Verbindungsstück eingebaute Drosselklappe vollständig geöffnet ist.
- Automatikregler in 12.00 Uhr-Stellung, Sekundärluftschieber ganz öffnen (einschieben).
- Positionieren Sie 2-3 armdicke Holzscheite ca. 33 cm lang, quer zum Feuerraum auf dem Feuerraumboden und legen Sie etwas Anzündholz, wie nachfolgend abgebildet, oben auf. Anzündwürfel dazwischen stecken und anzünden.

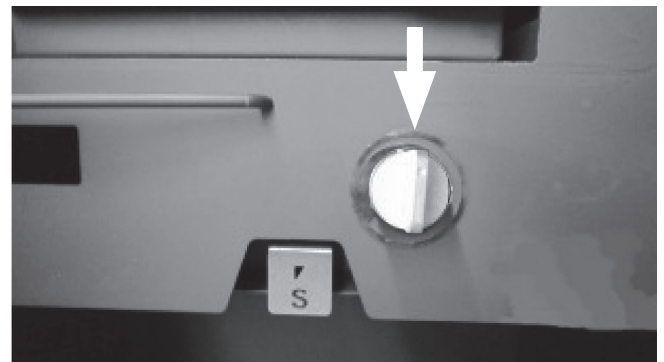


- Öffnen Sie, wenn sich das Feuer gut entwickelt hat, die Feuerraumtür vorsichtig und legen Sie 1 bis 2 etwa armdicke Holzscheite nach.

- Öffnen Sie die Feuerraumtür erst dann wieder vorsichtig, wenn das aufgelegte Brennmaterial heruntergebrannt ist und Sie neues Brennmaterial nachlegen wollen.

- Es wird empfohlen, den Sekundärluftregler max. offen zu halten, damit möglichst viel „Scheibenspülluft“ ein „Beschlagen“ der Sichtscheibe mit Rußpartikeln verhindert.

- Regeln Sie daher den Wärmebedarf Ihres Raumes mit der Aufgabemenge des Brennmaterials. Zu starker Drosselbetrieb führt zu unnötiger Umweltbelastung, Verrußung des Feuerraums, der Sichtscheibe sowie der Rauchgasrohre.



Automatikregler in 12.00 Uhr-Stellung. Die Primärluftzufuhr schließt nach dem Anheizvorgang automatisch.

Sekundärluftregler vollständig öffnen (einschieben).

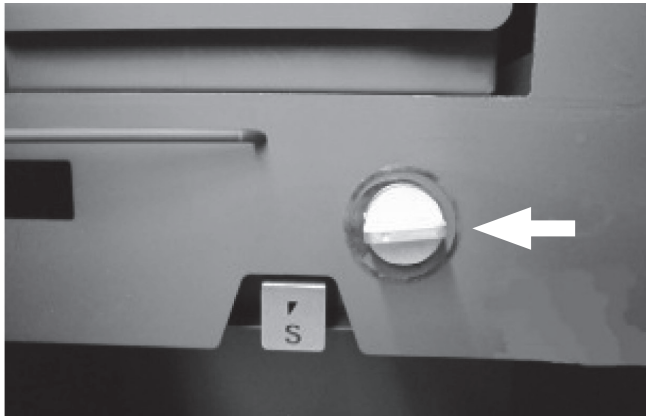


Bitte beachten Sie:

Bei gedrosseltem Betrieb steigen die rauchgasseitigen Emissionen an! Zudem wird die Reinhaltung der Sichtscheibe beeinträchtigt.

5.5 Heizen mit Braunkohlebriketts

- Erzeugen Sie zunächst eine Grundglut mit Holz.
- Automatikregler in 3 Uhr-Stellung:



- Den Sekundärluftschieber (S) 1/4 offen einstellen (1/4 eingeschoben). So erreichen Sie einen sauberen Abbrand und die Sichtscheibe verschmutzt nicht so schnell.
- Legen Sie dann 2-3 Braunkohlebriketts quer in den Feuerraum. Das dritte Brikett darf oben auf liegen. Lassen Sie dabei etwas Raum zwischen den Briketts.
- Nach dem Anheizen die Leistung entsprechend dem Wärmebedarf mit dem Automatikregler drosseln.

Die Sekundärlufteinstellung bleibt auch bei gedrosseltem Betrieb unverändert in der gleichen Stellung.

Über Nacht reichen 2-3 Braunkohlebriketts bei Kleinstellung des Automatikreglers. Drosseln Sie die Heizleistung erst dann, wenn der frisch aufgelegte Brennstoff gut angebrannt ist.



Hinweis:

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nach-trocknung der Beschichtung zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit. Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.



Hinweis:

- Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie verhindern damit Risse in den Schamottesteinen, Lackschäden und Materialverzug.

5.6 Heizen in der Übergangszeit

Der Schornsteinzug ist der „Motor“ eines Kaminofens. Er entsteht durch die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Raumtemperatur: Warme Luft hat eine geringere Dichte als kalte Luft, hierdurch entsteht ein Auftrieb. Durch den dadurch entstehenden Unterdruck wird neue Luft angesogen.

Bei Außentemperaturen über 16°C kann es zu Funktionsstörungen wegen mangelndem Schornsteinzug (Förderdruck) kommen.

In diesem Fall weniger Brennmaterial auflegen.

5.7 Maximale Aufgabemenge und Lufteinstellung bei NWL

Für Brennstoff Holz:

Brennstoffmenge: 2-3 Scheite
(ca. 1,5 kg)

Automatikregler: 12 Uhr-Stellung

Sekundärlufteinstellung: offen

Für Brennstoff Braunkohlebriketts:

Brennstoffmenge: 6 kg

Automatikregler: 3 Uhr-Stellung

Sekundärlufteinstellung: 3/4 offen



Wichtige Hinweise zum Schwachlast-Betrieb:

Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei maximaler Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber!

Legen Sie bei niedrigerem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhafte Flammenbildung.


5.8 Ascheentleerung

Achten Sie darauf, dass der Aschekasten rechtzeitig geleert wird, damit der Aschekegel nicht zu dicht an den Rost heranwächst.

Es besteht sonst die Gefahr, dass der Rost ungenügend gekühlt und dadurch zerstört wird.

Prüfen Sie vor einer Ascheentleerung stets auf Restglut in der Asche! Auch wenn die Asche außen bereits erkaltet ist, können sich im Inneren noch Glutreste befinden, die zu einem Brand in der Mülltonne führen können!


5.9 Reinigung und Pflege




Achtung!
Der Kaminofen darf nur im vollständig erkalteten Zustand gereinigt werden!

Jährlich mindestens einmal, im Bedarfsfall auch häufiger, sollten die Ruß- und Ascheablagerungen im Rauchrohr, sowie im Feuerraum und den Rauchgaswegen, entfernt werden. Dazu eignet sich hervorragend ein Staub- bzw. Aschesauger.

Verschmutzungen der Sichtscheibe entfernen Sie mit einem handelsüblichen Fensterglasreiniger.



Hinweis: Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit NWL ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen!



Hinweis: Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

5.10 Schornsteinbrand

Wird ungeeigneter oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen!

Ein Schornstein- oder ein Kaminbrand entsteht, wenn sich im Schornstein abgelagerter Ruß entzündet, der durch unvollständige Verbrennung entstanden ist.



Achtung Schornsteinbrand!
Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kaminofen und alarmieren Sie die Feuerwehr!

Anschließend muss von einem Fachmann sichergestellt werden, dass an der gesamten Abgasanlage durch den Schornsteinbrand keine Risse bzw. Undichtigkeiten entstanden sind.

6. Raumheizvermögen (nach DIN 18893)

Günstig:	165 m ³
Weniger günstig:	95 m ³
Ungünstig:	65 m ³

(Die angegebenen Werte gelten für Räume, die nicht der Wärmeschutzverordnung entsprechen. Für Räume, die der zur Zeit geltenden Wärmeschutzverordnung entsprechen, sind geringere Leistungen erforderlich.)

JUSTUS-Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere JUSTUS-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die JUSTUS-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

1. Die JUSTUS-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

2. Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen JUSTUS-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des JUSTUS-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das JUSTUS-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

5. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

6. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Ofenrohr, ungenügender oder zu starker Schornsteinzug) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Heizöl gefeuerten Geräten; ungeeignete Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnliche Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachte Überhitzung der Geräte, unsachgemäße Behandlung, ungenügende Pflege, unzureichende Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel (siehe Bedienungsanleitung).

- Verschleiß der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teile aus Eisen und Schamotte (z.B. Stahl-Guss- oder Schamotteauskleidungen).

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

Table des matières F

Introduction	17	Garantie	29
Service après-vente / Pièces de rechange	17	Label énergétique et fiche produit selon les normes EU	33
Élimination des emballages	17	Performances déclarées	34
1. Description	19	Marquage CE	35
2. Généralités et mises en garde	19	Identification de l'appareil*	Voir au dos de ce manuel
2.1 Prise d'air extérieur	20		
2.2 Type de poêle	21		
3. Raccordement au conduit de fumées et installation du poêle	21		
3.1 Tuyaux de raccordement	21		
3.2 Installation du poêle	22		
4. Caractéristiques techniques	23		
5. Utilisation du poêle	24		
5.1 Consignes générales de sécurité	24		
5.2 Régulation semi-automatique d'arrivée d'air	24		
5.3 Le choix du combustible approprié	25		
5.4 Premier feu	25		
5.5 Mise en service	25		
5.6 Utilisation de briquettes de lignite	26		
5.7 Chauffage à la mi- saison	27		
5.8 Quantité maximale de combustible et réglage de l'air à la puissance nominale	27		
5.9 Décendrage	27		
5.10 Nettoyage et entretien	28		
5.11 Ramonage obligatoire	28		
5.12 Feu de cheminée	28		



***Important :**

En cas de commande de pièces de rechange et en cas de demande d'intervention SAV, veuillez toujours mentionner les références de votre type d'appareil !

Pour plus de facilité, merci de cocher sans attendre la case correspondant au type du poêle que vous venez d'acquérir dans le tableau de la page « Identification de l'appareil ».



Important:

Avant la première flambée, veuillez lire attentivement le paragraphe « Premier feu » de ce manuel.

Cher Client

Nous tenons à vous féliciter pour l'achat de votre poêle JUSTUS !

Les poêles JUSTUS vous offrent une technologie de pointe mûrie et fiable et allient une parfaite fonctionnalité à un design attrayant.

Pour un parfait fonctionnement et de manière à ce que vous obteniez toute satisfaction, faites appel à un installateur spécialiste de la marque. Il vous assurera une installation dans les règles de l'art et assumera l'entière responsabilité de l'installation finale, ainsi que le service après-vente s'il y a lieu.

Service après-vente / Pièces de rechange

Votre poêle comporte un certain nombre de pièces d'usure. Veuillez en contrôler l'état régulièrement et lors de l'entretien annuel.

Votre revendeur est à même de vous fournir les pièces de rechanges adéquates.

Pour toute demande de renseignements ou de pièces détachées, consulter votre revendeur et indiquez-lui la référence et le numéro de série qui se trouve sur la plaquette signalétique de l'appareil et que nous vous conseillons de retranscrire ci-dessous:

Élimination des emballages

L'emballage protège l'appareil contre d'éventuels dégâts durant le transport. Les matériaux utilisés ont été choisis en fonction de critères écologiques et sont facilement recyclables.

Les éléments en bois de cet emballage sont en bois de conifère non-traité et bien sec. Ils sont ainsi parfaitement utilisables comme bois d'allumage. Prenez donc la peine de les couper à la taille qui vous convient pour pouvoir ensuite les brûler.

La réinsertion des autres éléments de l'emballage, tels que bandes adhésives, sacs PE, etc... dans le circuit des matériaux réutilisables économise les matières premières et réduit le volume des déchets à éliminer.

En général, votre revendeur vous reprendra les divers éléments de l'emballage.

Si vous vous en débarrassez vous-même, veuillez vous renseigner sur l'adresse de la déchetterie la plus proche de votre domicile.



L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications ! L'acheteur et utilisateur d'un poêle à bois est tenu de s'informer sur son maniement correct à l'aide de ce manuel ! Veuillez donc le lire attentivement.

Le non-respect des instructions et mises en garde contenues dans ce manuel entrainera l'annulation immédiate de votre garantie. Merci de votre compréhension !



Recommandation !

Avant l'installation et la mise en service de l'appareil, veuillez vous assurer qu'aucun élément de fonction (manettes de réglage, habillage, joints, porte, buse, etc...) n'a été endommagé au cours de la livraison.

Si vous constatez des dégâts quels qu'ils soient, veuillez contacter au plus vite votre revendeur.



Ce manuel vous informe sur les fonctions et l'utilisation de votre poêle et est **partie intégrante du produit.** **Veuillez suivre scrupuleusement ses instructions et conservez-le soigneusement** pour toute référence ultérieure et afin de pouvoir le consulter au début de chaque nouvelle période de chauffage.

Normes en vigueur

DTU 24.1 traitant des conduits de fumées

DTU 24.2 traitant des cheminées équipées d'un poêle fermé

EN 13240 traitant des poêles à combustible solide

Les normes NF et NF DTU sont disponibles auprès de l'AFNOR

Les éventuels branchements électriques doivent être effectués dans le respect des normes par un électricien professionnel qualifié



Appareil conforme aux exigences de la norme EN 13240
Homologation DIBt:
Z-43.12-353



Rendement et émissions:
se référer au certificat
«Marquage CE» contenu dans
ce manuel !

1. Description

Le corps du poêle est en acier soudé. Il comporte dans sa partie centrale une chambre de combustion habillée de plaques isolantes. Sous la solide grille foyère se trouve un cendrier. Il est équipé d'un compartiment range bûches situé sous le foyer. Le poêle est équipé d'un manchon pour son raccordement.

C'est un poêle à convection, c'est-à-dire qu'il aspire l'air ambiant pour le réchauffer dans ses circuits de convection et le rediffuse ensuite vers l'extérieur pour réchauffer la pièce.

Ce poêle à fonctionnement continu est testé et reconnu conforme aux exigences de la norme EN 13240.

Le fonctionnement en continu de ce poêle n'est possible qu'avec des briquettes de lignite. Par contre, si on utilise le bois comme combustible, il faudra le réalimenter plus souvent.

Pour la combustion de briquettes de lignite, un régulateur automatique spécial assure une alimentation constante en air primaire pendant toute la période de fonctionnement, ce qui permet une combustion longue durée et un rendement quasiment uniforme.

Son foyer en forme de creuset permet l'utilisation de grosses quantités de combustible.

2. Généralités et mises en garde

Cet appareil a été conçu pour la combustion de bois. Il est formellement interdit de l'utiliser comme incinérateur ou d'y brûler des combustibles liquides, du charbon ou des dérivés du charbon.

Il appartient à l'installateur ainsi qu'à l'utilisateur, s'il devait installer son appareil lui-même, de respecter toutes les réglementations locales et nationales ainsi que les normes européennes lors de l'installation et l'utilisation de l'appareil.

L'appareil doit être installé conformément aux spécifications des normes en vigueur. Le recours à un professionnel qualifié est recommandé.

Les instructions contenues dans ce manuel d'utilisation sont à respecter, ce manuel est à conserver durant toute l'exploitation de l'appareil.

Avant toute intervention sur les dispositifs de connexion électrique (s'il y a lieu), veillez à mettre hors tension tous les circuits d'alimentation.

Le poêle est chaud pendant son fonctionnement, tout particulièrement sa surface vitrée, mais aussi les côtés et les tuyaux. Les températures restent élevées longtemps, même après extinction des flammes.

Veillez donc éviter tout contact avec les surfaces de l'appareil et ne laissez jamais les enfants en bas-âge sans surveillance à proximité du poêle.

Mises en garde:

Éloignez en périphérie de l'appareil toute matière pouvant être altérée ou détériorée par la chaleur (mobilier, papier peint, tentures, boise-ries...).

Il est interdit d'utiliser tout combustible autre que le bois bûche non traité et les briquettes de lignite. Veillez également à ne pas dépasser la charge de combustible recommandée.

Toute modification de l'appareil ou de l'installation non prévue par le constructeur est interdite, dégagerait toute responsabilité du revendeur et du constructeur et annulerait la garantie.

Veillez utiliser exclusivement les pièces de rechange recommandées par le constructeur.

Le non-respect de ces recommandations implique l'entière responsabilité de celui qui effectue la manipulation interdite.

Toute installation d'un tel appareil dans un lieu public est soumise au règlement sanitaire départemental, lequel règlement est déposé en préfecture.

Le constructeur se réserve le droit de modifier présentation, dimensions et côtes de ses modèles ainsi que la conception de leur montage à tout moment et sans préavis.

La responsabilité du constructeur est limitée à la fourniture de l'appareil et ne saurait être engagée en cas de non-respect des prescriptions contenues dans ce manuel.

Les schémas, croquis, photos et textes du présent document sont la propriété exclusive du fabricant et ne peuvent être reproduits sans son autorisation écrite.

2.1 Prise d'air extérieur

Si besoin est, il est possible de connecter le poêle à une prise d'air extérieur (fig. 1)

Dans le cas de pièces à vivre particulièrement étanches, il est possible de raccorder le poêle à une prise d'air extérieur.

La buse nécessaire à ce raccordement est comprise dans la livraison.

En cas de connexion directe à l'air extérieur, veillez bien à ce que les conduits soient parfaitement étanches avec une entrée d'air face aux vents dominants.

L'apport d'air de combustion ne peut se faire que par un tuyau lisse de 100 mm de diamètre, en acier ou plastique. La longueur maximale du tuyau ne doit pas dépasser 6 m, ne doit pas comporter de réductions et ne doit pas avoir plus de 3 coudes à 90° !

Pour un conduit débouchant dans un vide sanitaire, la section de la grille d'aération du vide sanitaire en cm² doit être égale à au moins 5 fois la surface au sol du vide sanitaire en m².

Si le raccordement à l'air extérieur est impossible, il faudra installer une prise d'air frais extérieur supplémentaire positionnée face aux vents dominants. Cette prise est d'autant plus nécessaire en cas de logement fortement isolé et / ou équipé d'une VMC (ventilation mécanique contrôlée).

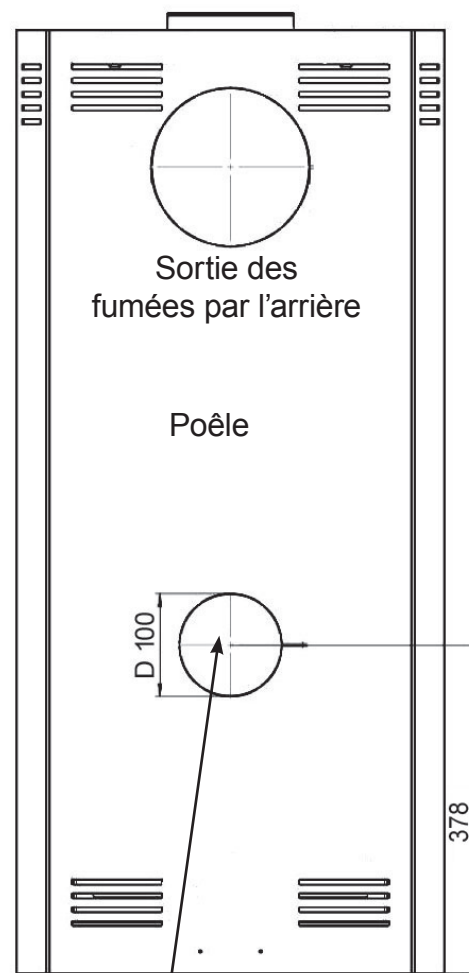
Cette arrivée d'air, obturable* lors du non-fonctionnement de l'appareil, doit avoir une section libre d'ouverture de 1,2 dm².

Elle ne doit pas être réduite ou obturée par inadvertance quand le poêle est en fonctionnement.

* sauf si le logement ne dispose pas de ventilation par balayage (arrêté mars 1982): dans ce cas, l'arrivée d'air doit être non-obturable!

Attention! Une hotte de cuisine à fort débit peut perturber la combustion d'un appareil à bois.

Fig. 1 Sortie des fumées par le haut



Raccordement pour prise d'air extérieur

Il est en tout cas impératif d'assurer une consommation d'air de combustion d'environ 30 m³ /h pour une dépression de 4 Pa.

2.2 Type de poêle

Ce poêle est testé et certifié apte à fonctionner en même temps qu'un système de ventilation agréé sans nécessité d'équipement de sécurité supplémentaire, dans la mesure où il est assuré que la dépression dans la pièce où il fonctionne ne se dégrade jamais en-dessous de 8 Pa.

Il est conçu exclusivement pour une utilisation à porte fermée et est équipé d'une porte de foyer à verrouillage automatique

Le type et l'état du conduit de fumées utilisé joue un rôle essentiel pour le bon fonctionnement de votre poêle.

Veillez donc demander l'avis d'un professionnel qualifié qui vous dira si le conduit de fumées prévu est apte à être utilisé.

Cet appareil est conforme à la norme EN 13240.

3. Raccordement au conduit de fumées et installation du poêle

Se référer au DTU 24.1

Pour un conduit déjà existant: veillez à ce qu'il soit totalement propre, si non, faites-le ramoner par action mécanique avec un hérisson.

Faites également vérifier sa classification et contrôler son bon état (stabilité, étanchéité, compatibilité des matériaux, section) par un professionnel qualifié.

Si le conduit, de par son état, n'est pas utilisable, il appartiendra à un spécialiste de le remettre en état conformément aux réglementations en vigueur.

3.1 Tuyaux de raccordement

Le raccordement de votre poêle peut se faire soit par le haut soit par l'arrière.

Le raccordement au conduit doit se faire dans la pièce où se trouve l'appareil.

Pour ce raccordement, veuillez utiliser un tuyau de 2 mm d'épaisseur et d'une longueur minimale de 100 mm.

Utilisez des tuyaux en tôle émaillée ou en acier inoxydable, sans réduction sur leur parcours

(voir notre gamme d'accessoires, disponible chez votre revendeur).

Pour une parfaite étanchéité au niveau de la buse, veuillez utiliser un mortier haute température (par ex. mastic réfractaire).

Prévoyez un accès pour le ramonage et le nettoyage du conduit de raccordement.

Veillez à ce que le tuyau ne dépasse pas à l'intérieur du conduit. L'entrée dans le conduit doit être scellée avec du silicone haute température. Les emmanchements doivent être démontables et étanches.

La distance minimale entre le tuyau de raccordement et le mur d'adossement doit être égale à au moins 3 fois le diamètre du tuyau. Evitez une trop longue portion horizontale; si vous ne pouvez faire autrement, donnez-lui une inclinaison ascendante de 5 cm par mètre.

Le raccordement de votre poêle peut se faire, au choix, soit par le haut soit par l'arrière: dans ce cas, veillez toujours à positionner hermétiquement le cache obturateur prévu à cet usage sur la sortie non-utilisée.



Attention !

Un tirage trop faible, mais aussi trop fort de la cheminée peut entraîner des dysfonctionnements !

Si la différence de dépression (tirage) par rapport aux valeurs indiquées dans le § 4 (Caractéristiques techniques) est supérieure à 25 %, il vous faudra faire modifier votre cheminée en conséquence !



À noter :

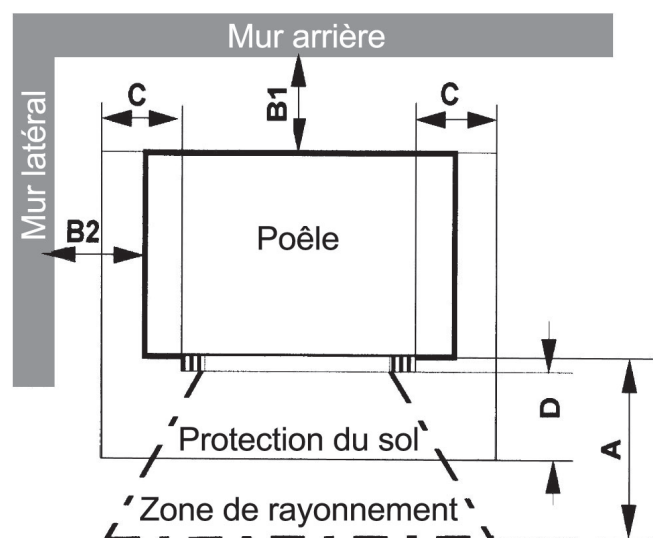
Les accessoires nécessaires pour le raccordement au conduit de fumées ne sont pas compris dans la livraison.

3.2 Installation du poêle

Pour l'installation du poêle, il est indispensable de strictement respecter **les règles et consignes de sécurité locales en vigueur**.

Veillez également respecter les distances minimales indiquées sur la fig.2.

Fig. 2



Distances minimales à respecter:

A:	100 cm dans la zone de rayonnement de la vitre
B1:	20 cm distance mur arrière
B2:	30 cm distance mur latéral
C:	30 cm protection sol sur les côtés de la porte
D:	50 cm protection sol devant la porte

Les distances minimales arrières (B1) et latérales (B2) sont également mentionnées sur la plaque signalétique de l'appareil.



Attention !

Pour votre sécurité veuillez strictement respecter les distances minimales de sécurité par rapport aux murs, parois, meubles et autres objets inflammables à proximité du poêle ainsi que les mesures de protection du sol !



Recommandation :

Assurez-vous d'avoir retiré de la chambre de combustion et du cendrier tous les documents et accessoires fournis. Décoller soigneusement tous les autocollants de la vitre sans y laisser de trace.



Attention!

Avant l'installation, il est important de vérifier l'aptitude du sol à supporter le poids de l'appareil.

Veillez utiliser, si nécessaire, une plaque de répartition des charges.

4. Caractéristiques techniques

Modèle:	Reno R II	Combustibles autorisés:	- Bûches de bois; taux d'humidité résiduelle <25% (combustible à privilégier)
Type:	indépendant de l'air ambiant		- Briquettes de bois; taux d'humidité résiduelle <12%
Puissance nominale:	6,0 kW		- Briquettes de lignite
Plage d'utilisation:	3,2 - 6,3 kW		
Classe énergétique:	A+		
Indice d'efficacité éner- gétique EEI:	107	Combustibles interdits:	tout autre combustible, dont charbon ou dérivés
Hauteur acier / pierre:	1000 / 1036 mm		
Largeur:	550 mm	Ø conduit de fumées	150 mm
Profondeur:	452 mm		
Foyer H / L / P:	440 / 350 / 290 mm	Longueur du tuyau de raccordement:	100 mm minimum
Ouverture foyer H / B:	350 / 340 mm	Raccordement par le haut (sol - haut de buse):	1036 mm
Poids acier / pierre:	116 / 216 kg	Raccordement par le haut (bord arrière - axe buse):	162 mm
Apte à un fonctionne- ment en continu:	oui	Raccordement par l'arrière (sol - bas de buse):	797 mm
Testé et reconnu conforme à la norme:	EN 13240	Distances de sécurité arrière:	200 mm
Prise d'air extérieur:	oui	latérale:	300 mm
Émissions et rendement énergétique (13% O ₂ ; Bois / briquettes lignite):		zone de rayonnement de la vitre:	1000 mm
Rendement énergétique (bois / briquettes lignite):	80,2 / 79,8 %	Habillage foyer:	vermiculite
CO:	888 / 963 mg/m ³	Grille creuset:	oui
NOx:	105 / 157 mg/m ³	Fermeture porte du foyer:	hydraulique
CnHm:	90 / 69 mg/m ³	Air primaire réglable:	oui
Particules fines:	38 / 38 mg/m ³	Air secondaire réglable système «vitre-propre»:	oui
Débit massique des fumées:	5,7 g/s	Air tertiaire:	oui
Dépression à allure nominale:	12,0 Pa	Ø raccordement prise d'air extérieur:	100 mm
Température moyen- ne des fumées à la buse:	362°C	Sol- axe buse:	377,5 mm
Ø buse:	150 mm	Homologation DIBT:	Z-43.12-353
Combustible:	bois de chauffage	Plaquette signalétique à l'arrière de l'appareil	
Taille des bûches:	33 cm maxi		
Charge nominale horaire:	2,12 kg/h		
Combustible de remplacement:	lignite		

5. Utilisation du poêle



5.1 Consignes générales de sécurité

Pour éviter tout danger, veuillez strictement respecter les consignes ci-dessous:

N'utilisez le foyer qu'en fonction des consignes et instructions contenues dans ce manuel. **Veuillez toujours porter des gants de protection !**

Pour l'ouverture et la fermeture de la porte, pour toute manipulation des tirettes de réglages et pour le décendrage, veuillez toujours utiliser les ustensiles de protection fournis avec l'appareil- **Risque de blessures ou de brûlures.**

L'appareil ne doit être utilisé qu'à porte fermée.

N'utilisez que les combustibles recommandés.

Ne brûlez jamais de déchets ménagers tels qu'aérosols, récipients de métal etc. dans le foyer! **Risque d'explosion.**

Ne jamais jeter d'eau pour éteindre le feu!

Veuillez informer les enfants des dangers représentés par les surfaces chaudes.

Ne laissez jamais les enfants sans surveillance à proximité de l'appareil.

Pour l'allumage, n'utilisez **jamais** de substances liquides inflammables (essence, alcool, etc).!

La porte du foyer ne doit être ouverte que pour l'alimentation en combustible. N'utilisez que les combustibles recommandés.

En cas de fonctionnement à l'air ambiant, veuillez vous assurer que la pièce est suffisamment alimentée en air de combustion, surtout si d'autres systèmes de circulation ou d'aspiration d'air (hotte aspirante, VMC, etc.) sont installés dans la même pièce.

L'usage de l'appareil est strictement réservé aux adultes. Ne laissez pas les enfants seuls à proximité de l'appareil.

Ne laissez pas l'appareil allumé **trop longtemps sans surveillance.**

Ne fermez jamais complètement les arrivées d'air tant que le poêle est en fonctionnement à cause des risques de déflagration dus à l'inflammation de gaz combustibles imbrûlés.



Pendant la combustion, l'appareil dégage une forte chaleur et les surfaces de la porte, les poignées, la vitre et les conduits de fumées sont brûlants. Veuillez toujours porter un gant de protection pour toute manipulation de ces parties de l'appareil. RISQUE DE BRÛLURES !

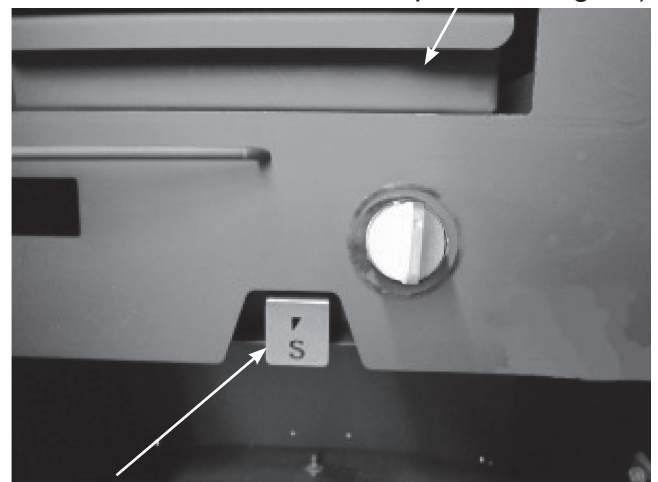
5.2 Régulation semi-automatique d'arrivée d'air

Ce poêle dispose d'une régulation automatique de l'air primaire. Le réglage se fait en fonction du combustible choisi (bois ou briquelette de lignite).

En outre, il incombera à l'utilisateur de régler l'arrivée d'air secondaire nécessaire à l'aide de la tirette de réglage.

Régulateur automatique d'air primaire

(Position 12h = combustible bois;
position 3h = combustible briquelettes de lignite)



Tirette de réglage d'air secondaire
(complètement repoussée = ouvert;
complètement avancée = fermé)

5.3 Le choix du combustible approprié

Ce poêle a été conçu pour la combustion de bûches de bois non traités, de briquettes de bois et de briquettes de lignite.

Le bois frais doit être fendu en bûches et séché sous abri sec et bien ventilé pendant au moins 18 à 24 mois.

Son taux d'humidité résiduelle doit être inférieur à 20 %.

Les bois les mieux appropriés sont les feuillus durs (bouleau, charme, hêtre). Ces bois ont une valeur énergétique particulièrement élevée et brûlent de façon propre à condition d'être bien secs.

Les feuillus tendres (tilleul, saule, peuplier) sont à éviter et les résineux (pin, sapin...) en usage permanent sont à proscrire.

Évitez les flambées trop vives qui provoquent des surchauffes brutales.

Il est interdit de brûler les substances suivantes :

- bois humides ou traités (bois de récupération traités tels que planches, traverses de chemin de fer, etc...)
- débris de bois ou copeaux
- papier ou cartonnages (sauf pour l'allumage)
- écorces ou déchets d'aggloméré
- matières plastiques et déchets ménagers

5.4 Premier feu

Il convient après l'installation de procéder à un premier feu intense d'au moins une heure sans ouvrir la porte durant cette combustion. Ce premier feu permettra à la peinture de se consolider sur l'appareil. À la combustion, la peinture haute température va se ramollir pour parfaire son application: il est donc fortement déconseillé de toucher ou de frôler le poêle durant cette phase, sous peine d'endommager la peinture. La peinture durcira de manière définitive et permanente durant le refroidissement du poêle.

Pendant cette première chauffe, le poêle dégagera des odeurs et des fumées, phénomène normal dû à la cuisson de la peinture et à l'évaporation des graisses de montage. Veillez donc à bien ventiler la pièce.

5.5 Mise en service

- Positionnez le régulateur automatique vers le haut (position «12h») et ouvrez à fond l'arrivée d'air secondaire (tirette de réglage complètement repoussée).

- Placez transversalement 2 ou 3 bûches de l'épaisseur d'un bras (environ 33 cm de longueur) sur la grille du foyer, et déposez par-dessus des bûchettes et du petit bois (voir photo ci-dessous). Placez un à deux cubes d'allumage entre les bûchettes et allumez-les.

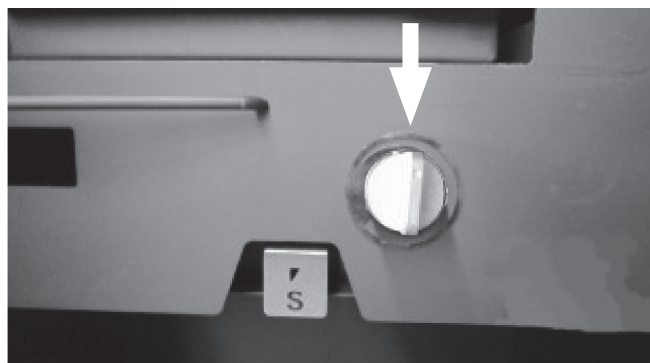


- Une fois le feu bien lancé, ouvrez la porte avec précaution et déposez 2 à 3 bûches dans le foyer.

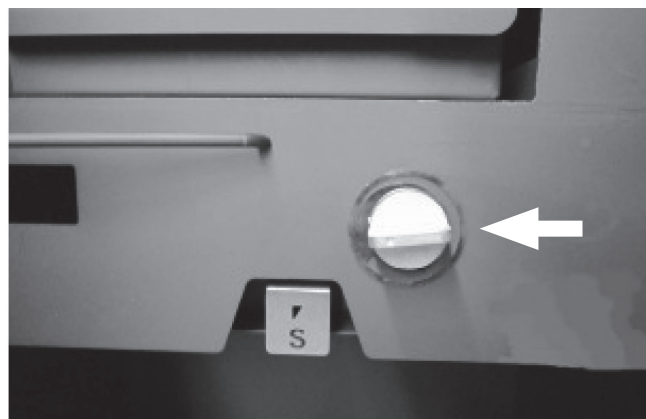
- Ne rechargez le poêle qu'une fois le combustible consumé ; pour cela, veuillez ouvrir la porte lentement et avec précaution et déposez 2 à 3 bûches dans le foyer.

- Il est recommandé de laisser l'arrivée d'air secondaire ouverte au maximum pour que la vitre soit bien « balayée » et ne noircisse pas (système vitre-propre).

- Il est préférable de régler la chaleur de la pièce au moyen de la quantité de combustible. Une arrivée d'air insuffisante pollue l'environnement inutilement et provoque des dépôts de suie dans le foyer, sur la vitre et dans les conduits.



Régulateur automatique en position «12h». L'arrivée d'air primaire se referme automatiquement après la phase d'allumage). Air secondaire complètement ouvert (tirette complètement repoussée sur l'arrière).



- Air secondaire 1/4 ouvert: tirette de réglage (S) repoussée d'1/4. On obtient ainsi une combustion propre et la vitre ne noircira pas.

- Placez ensuite 2 à 3 briquettes en travers dans le foyer, la troisième briquette pouvant être superposée sur les deux premières. Laissez de l'espace entre les briquettes.

- Après la phase d'allumage, il faudra régler l'allure à l'aide du régulateur automatique.

Le réglage d'arrivée d'air secondaire reste inchangé même à allure réduite.

À allure réduite, 3 à 4 briquettes de lignite suffisent pendant toute une nuit. Avant de réduire l'allure du poêle, veuillez attendre que le combustible brûle bien et que le feu ait bien pris.



Important :

En baissant le régime de votre poêle (fonctionnement au ralenti), vous augmentez la formation d'émissions polluantes! De plus, la vitre aura tendance à noircir.



Important :

Un chargement de bûches supérieur à la quantité indiquée ou l'utilisation de bois industriel (palette, bois de menuiserie, bois traité) peut entraîner une surchauffe du poêle avec endommagement du corps de chauffe et usure prématurée des plaques de vermiculite.



Recommandation :

À l'allumage, nous vous conseillons d'alimenter avec modération le foyer du poêle encore froid et de veiller à ce que le feu ne s'emballe pas trop vite, de façon à ce que les différents matériaux puissent s'adapter progressivement à la chaleur. On évitera ainsi les risques de fissures des pierres réfractaires, des problèmes de peinture et de déformation des matériaux.



Recommandation :

Les éventuelles odeurs dues au séchage de la peinture au cours de la première utilisation du poêle disparaîtront rapidement. Au début, veuillez ouvrir les fenêtres pour bien ventiler la pièce.

5.6 Utilisation de briquettes de lignite

L'utilisation de briquettes de lignite est possible soit comme complément au bois, soit comme combustible principal, à allure nominale ou à allure réduite

- Veuillez tout d'abord à la formation d'un lit de braises suffisant en utilisant du bois pour l'allumage.

- Régulateur automatique tourné sur la droite (position «3h»).

5.7 Chauffage en mi- saison

Le tirage de la cheminée est pour ainsi dire le « moteur » de votre poêle et résulte de la différence entre la température extérieure et la température ambiante de la pièce.

L'air chaud, plus léger que l'air froid, s'élève, ce qui provoque une dépression ou tirage naturel à l'intérieur du conduit.

À la mi- saison, des températures extérieures de 16°C ou plus peuvent perturber le tirage de votre cheminée.

Dans ce cas, veuillez utiliser des quantités de combustible moindres.

5.8 Quantités maximales de combustible et réglage de l'air à puissance nominale

Bois:

Quantité: 2-3 bûches
(environ 1,5 kg)

Régulateur automatique: positionné sur le haut
(position «12h»)

Air secondaire: ouvert

Briquettes de lignite:

Quantité: 6 kg

Régulateur automatique: tourné sur la droite
(position «3h»)

Air secondaire: 3/4 ouvert

5.9 Décendrage

Veillez à vider régulièrement le cendrier. Un trop-plein de cendres entrave l'arrivée d'air sous la grille et perturbe la combustion. De plus, une grille obstruée risque de se déformer par surchauffe.

Veillez vous assurer qu'il ne reste pas de braises dans la cendre. Même si la cendre est froide, elle peut encore contenir des restes de braises qui pourraient mettre le feu à la poubelle utilisée. Utilisez de préférence un récipient métallique pouvant le cas échéant recevoir des cendres encore chaudes.

N'oubliez pas de remettre le cendrier à sa place après le décendrage.



Conseil important en cas d'utilisation à allure faible:

Évitez d'utiliser les tirettes d'arrivée d'air pour réduire l'allure du poêle quand il est alimenté au maximum.

Pour diminuer l'allure, il est préférable de réduire la quantité de combustible tout en veillant à conserver une flamme vive.

5.10 Nettoyage et entretien



Attention !
Le poêle ne peut être nettoyé que quand il est complètement refroidi !

- Entretien des surfaces

Pour nettoyer les surfaces, n'utilisez jamais de produits abrasifs, de chiffons microfibre ou de produits liquides sur les surfaces peintes. Utilisez exclusivement un chiffon doux bien sec.

- Nettoyage de la vitre

Le balayage de vitre (système «vitre-propre») fonctionne au mieux en puissance nominale. En cas de fonctionnement au ralenti, le balayage est moins efficace et la vitre peut s'encrasser par endroit. Pour le nettoyage, attendez que l'appareil soit froid et utilisez un chiffon humide trempé dans de la cendre de bois.

En cas d'utilisation de produits du commerce pour vitre de poêles, veillez à ne pas laisser couler ce produit sur les joints et à ne pas vaporiser de produit liquide sur les surfaces peintes.

- Entretien annuel

En début de saison de chauffe, procédez à un nettoyage complet du poêle et débarrassez les conduits, la chambre de combustion et les circuits de fumées de tout dépôt de suie et de cendres. Pour cela veuillez utiliser un aspirateur ménager ou à cendres. Vérifiez également le bon fonctionnement des parties mobiles de l'appareil.

Remarque: une brique fissurée n'affecte pas le bon fonctionnement du poêle.



Recommandation :
N'utilisez jamais de détergents agressifs pour nettoyer la surface du poêle. Utilisez plutôt un chiffon doux.



Recommandation :
La peinture du poêle n'atteint sa dureté définitive qu'après plusieurs flambées soutenues à puissance nominale. Ce n'est qu'après cela que vous pourrez nettoyer la surface du poêle sans risque d'endommager la peinture.

5.11 Ramonage obligatoire

Conformément à la législation, il est obligatoire de procéder à deux ramonages par an, l'un pendant la période de chauffe, l'autre avant la mise en route en automne (ramonage mécanique à l'aide d'un hérissin). Pensez à conserver le certificat de ramonage délivré par le professionnel chargé de l'opération ainsi que les factures.

5.12 Feu de cheminée

L'utilisation d'un combustible inadéquat ou trop humide entraîne des dépôts de suie dans la cheminée, ce qui peut entraîner un feu de cheminée !

Si ces dépôts de suie, dus à une combustion incomplète, prennent feu, il en résulte un feu de cheminée !



En cas de feu de cheminée !
Dans ce cas, fermez immédiatement toutes les arrivées d'air du poêle et avertissez les pompiers.

Un professionnel qualifié devra s'assurer par la suite que l'ensemble des installations d'évacuation est bien resté intact (pas de fissures ni de fuites).

GARANTIE CONTRACTUELLE JUSTUS POELES BOIS / POELES CHEMINEES/ FOYERS

Nous garantissons nos appareils contre tout vice de fabrication dans les limites des dispositions ci-après:

- la garantie est limitée à l'échange ou à la réparation en nos usines des pièces reconnues défectueuses par nos services, après examen et contrôle en nos usines, à l'exclusion de toute autre indemnité.
- les pièces incriminées sont à retourner à votre revendeur avec copie de la facture d'achat et d'installation de l'appareil. Les frais de démontage et de remontage, les frais de main-d'œuvre ainsi que les éventuels dommages occasionnés par le transport ne peuvent en aucun cas être imputés au fabricant.

La durée de garantie est de

- 2 ans pour les poêles bois, poêles cheminée, foyers, de chauffage par convection
- 2 ans pour les poêles bois, foyers, de chauffage de type hydro.

La garantie court à partir de la date de livraison de l'appareil par l'installateur, et ne peut s'appliquer que si votre appareil a été installé dans le respect des normes, des règles de l'art et conformément aux règles techniques rappelées dans la notice jointe à l'appareil.

La garantie ne s'applique que dans la mesure où les recommandations et règles de fonctionnement de la notice de l'appareil sont strictement suivies.

Sont exclus de la garantie

- les joints
- les garnitures réfractaires du corps de chauffe
- les déflecteurs et grilles foyères
- les habillages décoratifs pierres, marbres ou granit qui peuvent présenter des nuances de couleur ou de texture, des inclusions ou des veinages inhérents à ces matériaux naturels et qui de ce fait ne peuvent pas être considérés comme des défauts
- les habillages décoratifs en céramique qui peuvent présenter des variations de couleur et des craquelures appelées «faïençage », caractéristiques naturelles et inhérentes au matériau et à l'utilisation

- les vitres des poêles. Elles sont en vitrocéramique, résistantes à des températures de l'ordre de 800°C, températures jamais atteintes en usage courant dans le corps de chauffe. Les accidents mécaniques du verre ne pourraient résulter que d'un choc, d'une mauvaise utilisation ou d'une mauvaise installation et sont de ce fait exclus de la garantie
- tout défaut qui serait consécutif à un excès de tirage du conduit de fumée et / ou au non-respect des prescriptions de la notice.

Généralités

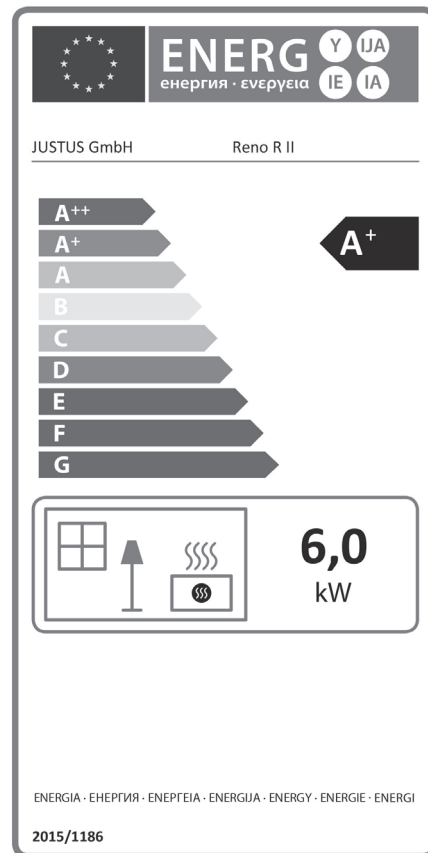
- Les interventions du revendeur et le remplacement éventuel de pièces au titre de la garantie ne sauraient prolonger la durée de la garantie. Les nouvelles pièces ne seront couvertes que par la durée de garantie initiale restante.

- La société décline toute responsabilité pour les dommages matériels et corporels causés directement ou indirectement aux personnes, animaux ou choses suite à la non-observation des prescriptions de la notice d'installation et d'utilisation jointe à l'appareil.

- Sont exclus de la garantie toutes les conséquences d'évènements non-imputables au produit, tel que décharge électrique suite à orage ou défaut électrique, inondation, incendie, secousses sismiques, événements climatiques etc.

Les dispositions de la garantie ne sont pas exclusives du bénéfice au profit de l'acheteur de la garantie légale pour défauts et vices cachés qui s'appliquent dans les conditions des articles 1641 et suivants du code civil et des dispositions relatives à la garantie de conformité visées aux articles 211-4, 211-5 et 211-12 du code de la consommation.

Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes EU



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV <i>Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 Annex IV/ Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV</i>	
Warenzeichen/ trademark/ marque	JUSTUS GmbH
Modell/ model/ modèle	Reno R II 4800
Energieeffizienzklasse/ energy efficiency class/ classe énergétique	A+
Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe	6,0 kW
Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte	- kW
Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique	107
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung <i>Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale</i>	80,2 %
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast/ <i>Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum</i>	- %
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes./ Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater./ Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.	
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. <i>The appliance is approved for domestic heating only./ L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.</i>	
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! <i>The appliance must not be modified!/ L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!</i>	
Das Gerät muss auf einer nicht brennbaren Unterlage und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden./ <i>The appliance must be placed on a non-flammable base and in compliance with the prescribed safety distances./ L'appareil doit être installé sur une plaque de protection ininflammable. Veuillez également respecter les distances de sécurité en vigueur.</i>	
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen. <i>The appliance has to be cleaned regularly./ Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.</i>	

Leistungserklärung / Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen <i>harmonized technical specification</i> <i>norme technique harmonisée</i>	EN 13240:2001/ A2:2004/ AC:2007	
Wesentliche Merkmale <i>main features/ caractéristique principale</i>	Leistung/ performance/ rendement	
Brandsicherheit/ fire safety/ sécurité incendie	Erfüllt/ pass/ satisfaisant	
Brandverhalten/ reaction to fire/ résistance au feu	A1	
Abstand zu brennbaren Materialien <i>safety distance to combustible material</i> <i>distances de sécurité pour matériau inflammable</i>	Mindestabstand in mm/ <i>minimum distances in mm/ distances minimales en mm</i> Hinten/ rear/ arrière 200 Seite/ side/ atérales 300 Decke/ ceiling/ dessus 400 Front/ front/ devant 1000 Boden/ floor/ sol 0	
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff <i>Risk of burning fuel falling out</i> <i>Risque d'incendie du à la chute de produit de combustion</i>	Erfüllt/ pass/ satisfaisant	
CO-Emission der Verbrennungsprodukte <i>emission of combustion products</i> <i>Émission de CO des produits de combustion</i>	Scheitholz/ firewood/ bois 888 mg/m³ Braunkohlebriketts/ lignite briquettes/ Brikette lignite 963 mg/m³	
Oberflächentemperatur <i>surface temperature/ Température de surface</i>	Erfüllt/ pass/ satisfaisant	
Elektrische Sicherheit <i>electrical safety/ sécurité électrique</i>	Erfüllt/ pass/ satisfaisant	
Freisetzung von gefährlichen Stoffen <i>Release of dangerous substance</i> <i>Dégagement de substances dangereuses</i>	NPD	
Max. Wasserbetriebsdruck <i>max. operation pressure of water</i> <i>pression maximale de l'eau</i>	-	
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung <i>flue gas temperature at nominal heat output</i> <i>température des fumées à la puissance nominale</i>	Scheitholz/ firewood/ bois 266 °C Braunkohlebriketts/ lignite briquettes/ Brikette lignite 284 °C	
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) <i>mechanical resistance</i> <i>résistance mécanique</i>	NPD	
Wärmeleistung/ thermal output/ puissance de chauffage		
Nennwärmeleistung/ nominal heat output/ puissance nominale	Scheitholz/ firewood/ bois 6,0 kW Braunkohlebriketts/ lignite briquettes/ brikette lignite 6,0 kW	
Raumwärmeleistung/ room heating output/ puissance intérieure	Scheitholz/ firewood/ bois 6,0 kW Braunkohlebriketts/ lignite briquettes/ brikette lignite 6,0 kW	
Wasserwärmeleistung/ water heating output/ puissance dans l'eau	-	
Wirkungsgrad/ efficiency/ rendement	Scheitholz/ firewood/ bois 80,2 % Braunkohlebriketts/ lignite briquettes/ brikette lignite 79,8 %	



CE- Kennzeichnung

(CE marking)
(Marquage CE)

Der Hersteller
(The manufacturer)
(Le fabricant)

JUSTUS GmbH
Werk 10
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
(declares under our responsibility that the produkt "Room heater by solid fuel" with trade name)
(certifie par la présente que le produit « appareil de chauffage utilisant du combustible solide » portant la désignation commerciale)

Reno R

konform ist mit den Bestimmungen der
(is in conformity with the requirements of)
(est conforme aux dispositions de)

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011)
(la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011)

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
(and with the following European harmonised standards):
(et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes) :

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
notifizierten Prüfstelle:

(Test for " Room- heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body):
(La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide » avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de
l'organisme de contrôle agréé):

Name der anerkannten Prüfstelle:
(Name of recognized testing lab) (Nom de l'organisme de contrôle agréé)

RWE Power AG
Feuerstättenprüfstelle
Dürener Str. 92
50226 Frechen
Notified body : 1427
Test report : FSPS-Wa 2257/ A § 15a/ Z DIBT

Wirkungsgrad und Emissionen
(Efficiency and Emissions) (Rendement et émissions)

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/m ³ 13% O ₂	NOx mg/m ³ 13% O ₂	CnHm mg/m ³ 13% O ₂	Staub, dust particles, particules fines mg/m ³ 13% O ₂
Holz, Wood, Bois	80,2	888	105	90	38
Braunkohlebriketts, Brown coal briquettes Briquettes lignite	79,8	963	159	86	38

Österreich (Austria, Autriche):

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/MJ	NOx mg/MJ	CnHm mg/MJ	Staub, dust particles, particules fines mg/MJ
Holz, Wood, Bois	80,2	445	73	31	25

Schweiz, switzerland, suisse:

VKF – Nr.: 25075

Haiger, 28.04.2017

Geschäftsleitung
(Company Management)
(La Direction de l'entreprise)

N. Fleischhacker

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.

(Follow the safety informations in the installation and operation instructions)
(Veuillez vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel)

Typ / Type / Type:	Reno R II
Seriennummer / Serial number / Numéro de série:	4800 A03
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication:	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date:	



(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil:

<input type="radio"/>	Stahl schwarz Steel black Acier noir	4800 11 A03
<input type="radio"/>	Gussgrau / Speckstein Gray Iron / Soapstone Gris fonte / Pierre ollaire	4800 22 A03
<input type="radio"/>	Schwarz / Speckstein Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	4800 23 A03
<input type="radio"/>	Schwarz / Sandstein Black / Sandstone Noir / Grès sable	4800 42 A03